

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 33 (2006)
Heft: 2

Rubrik: In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltwirtschaftsforum in Davos

Was treibt die Menschen zum Weltwirtschaftsforum (WEF)? «Sex und China», antwortete die Zeitung «Le Temps». Von den insgesamt 240 Diskussionsrunden hatte der Runde Tisch zum Thema Sex und Business am meisten Zulauf. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, glänzten die grossen Politiker durch Abwesenheit. Folglich füllte das WEF die Titelseiten der Tageszeitungen mit den eingeladenen Stars: den Sängern Bono (U2) und Peter Gabriel sowie den Schauspielern Angelina Jolie, Brad Pitt und Michael Douglas.

Fifa bestraft Huggel

Nach den Zwischenfällen bei der Begegnung Schweiz-Türkei in Istanbul am 16. November vergangenen Jahres hat die Disziplinarkommission der Fifa nun ihr Urteil gefällt. Die türkische Elf muss die nächsten sechs «Heimspiele» unter Ausschluss der Öffentlichkeit auf neutralem Boden austragen. Daneben wurden der Schweizer Benjamin Huggel sowie die Türken Alpay und Emre Belozoglu mit einer Sperre für sechs Spiele belegt. Diese Entscheidung hat zur Folge, dass der Schweizer Internationale nicht an der Weltmeisterschaft teilnehmen darf.

Euro 2008 und das Thema Sicherheit

Die Sicherheitskosten für die Fussball-Europameisterschaft 2008 sind für die Schweizer Behörden von 10 auf mehr als 60 Millionen Franken angestiegen. Der Verteidigungs- und Sportminister Samuel Schmid erläuterte, dass die erste Schätzung vor den Attentaten in New York erfolgt sei und die neu geltenden Sicherheitsstandards seitdem nicht wieder gelockert worden wären.

Cailler mit neuem Look

Angesichts der starken Konkurrenz möchte Nestlé Schweiz ihre Marken verjüngen. Nestlé-Chefin Nelly Wenger, Ex-Generaldirektorin der Expo.02, hat diese

Verjüngungskur angeordnet, die zunächst die Schokoladenmarke Cailler betrifft. Hierfür hat sie den französischen Architekten und Gestalter des Monoliths der Expo.02, Jean Nouvel, gebeten, das Produktdesign zu modernisieren. Langfristig möchte Nestlé Schweiz mindestens zwölf Neuheiten pro Jahr bei Cailler auf den Markt bringen.

Schwindel erregende Zahlen

Bei der UBS jagt ein Rekord den nächsten. Gegenüber 2004 konnte die Nummer eins der Schweizer Banken einen Anstieg ihres Nettogewinns um 75% auf 14,029 Milliarden Franken verzeichnen. Die Crédit Suisse Group hat ihrerseits ebenfalls ein Rekordergebnis angekündigt: Sie meldete einen Nettogewinn von 5,850 Milliarden Franken, der damit um 4% über dem Vorjahresergebnis liegt.

Vogelgrippe

Das Schweizer Federvieh hüpfet seit Mitte Februar nicht mehr im Freien herum. Wie schon im Oktober vergangenen Jahres hat der Bundesrat Richtlinien zum Schutz des Geflügels vor Vogelgrippe verabschiedet. Das Geflügel wird in abgedeckten Gehegen gehalten, damit keine Wildvögel eindringen können. Das Virus H₅N₁ ist in Frankreich, etwa hundert Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt, entdeckt worden. Weitere tote Wildvögel und Vireenträger sind in Italien, Deutschland und in Griechenland aufgefunden worden. Gefahr droht zudem von Wandervögeln aus Afrika, die im Frühjahr die Schweiz erreichen werden.

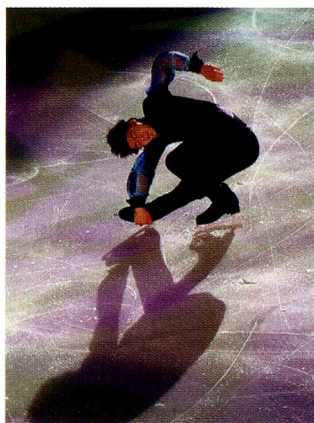
Fax aus Ägypten

Die Veröffentlichung eines vertraulichen Dokuments der Schweizer Geheimdienste in der Presse hat für Wirbel unter der Kuppel des Bundeshauses gesorgt. Das elektronische Abhörsystem des Verteidigungsdepartements hat ein Fax abgefangen, das das ägyptische Aussenministerium an seine Bot-

schaft in London gesandt hat. Inhaltlich geht es um die Existenz von geheimen CIA-Gefängnissen in Europa, doch ist die Echtheit des Dokuments nicht bewiesen worden.

Medaillensegen

Die Olympischen Spiele in Turin meinten es gut mit den Schweizer Athleten. Bruno Kernnen und Martina Schild konnten sich Bronze bzw. Silber in der Abfahrt holen. Ambrosi Hoffmann aus Graubünden gewann die Bronzemedaille im Super-G. Im Bereich Ski-Akrobatik waren die Sprünge von Evelyne Leu Gold wert. Im Skeleton gewann die Bernerin Maya Pedersen-Bieri Gold und der Zürcher Gregor Stähli Bronze. Beim Snowboardcross, einer neuen olympischen Disziplin, holte sich die Bernerin Tanja Frieden olympisches Gold. Der Snow-



boarder Philipp Schoch konnte den Parallel-Riesenslalom der Herren vor seinem Bruder Simon gewinnen, während bei den Damen Daniela Meuli siegreich war. Stéphane Lambiel vollbrachte eine Glanzleistung und errang die Silbermedaille im Eiskunstlauf. Im Zweierbob trug das Duo Martin Annen und Beat Hefti die Bronzemedaille davon. Und im Curling gewann das Schweizer Team von Mirjam Ott die Silbermedaille.

Swissmetal

In Reconville (JU) streiken die Mitarbeiter von Swissmetal zum zweiten Mal in gut einem Jahr. Sie protestieren gegen die von der Unternehmensleitung ge-

planten Umstrukturierungen. Mehr als 10 000 Demonstranten aus dem gesamten «Arc jurassien» haben die Streikenden (über 300) unterstützt. Der Wirtschaftsminister Joseph Deiss appellierte an die Unternehmensleitung von Swissmetal und die Gewerkschaft Unia, Verhandlungen aufzunehmen.

Bundesfinanzen

Die Konten der Eidgenossenschaft sorgen für Überraschung. 2005 musste in Bern nur mit einem Defizit in Höhe von 100 Millionen Franken anstelle der budgetierten 1,8 Milliarden Franken gerechnet werden. Diese Verbesserung ist auf einen Rückgang der Ausgaben um mehr als 1,1 Milliarden Franken und einen Anstieg der Einnahmen um 600 Millionen Franken zurückzuführen. Und darin sind die Sondereinnahmen noch nicht enthalten: 7 Milliarden Franken Erlös aus dem Verkauf des Goldes der SNB sowie 1,4 Milliarden Franken Erlös aus dem Verkauf der Swisscom-Aktien. Der Haushalt sollte damit schon 2007 wieder ausgeglichen sein.

Luftverschmutzungsrekord

Im Laufe des Januars und Februars haben die Konzentrationen der gesundheitsschädlichen Feinstaubpartikel in der Luft bisher in der Schweiz noch nie da gewesene Spitzenwerte erreicht. Das Nabel-Messnetz ermittelt kontinuierlich die Luftverschmutzung, wobei der Grenzwert bei 50 Mikrogramm pro Kubikmeter liegt. In den Schweizer Grossstädten wurde der zugelassene Schwellenwert mitunter um das bis zu Vierfache überschritten. Nach einem Appell des Umweltministers Moritz Leuenberger haben zwölf Kantone auf ihren Autobahnen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 80 km/h eingeführt. Letztlich haben der Wetterumschwung und der Wind die Luft «gereinigt». Dennoch werden Präventivmassnahmen ergriffen werden.

ALAIN WEY